Sockelheizung bringt 20 % Energieersparnis

Die clevere Alternative aus unserer Region senkt die Heizkosten nachhaltig und wertet den Wohnraum deutlich auf

BREMBERG. Die aktuellen weltpolitischen Ereignisse zeigen, wie wichtig das Thema „Energiesparen“ ist. Oftmals ist eine Veränderung bei der Heiztechnik jedoch mit enormem materiellen und finanziellen Aufwand verbunden. Umso mehr sorgt nun eine Innovation aus unserer Region für Aufsehen bei Fachleuten.

Die Firma Sokotherm aus Bremberg im Rhein-Lahn-Kreis (www.sokotherm.eu) ist auf den Bau und Vertrieb von Sockelleistenheizungen spezialisiert. Das innovative Heizsystem hat gegenüber den klassischen Heizkörpern viele Vorteile, wie Geschäftsführer Dr. Marcel Hering erklärt: „Gegenüber Radiatoren spart Sokotherm etwa 20 Prozent Heizkosten.“ Dies vor allem deshalb, weil sich bei einer Sockelheizung die Wärme gleichmäßig über die Wand verteile und sich nicht wie bei einem klassischen Heizkörper unter der Decke staue.

Stilvoll schlicht und zugleich hocheffizient: Eine Sockelheizung wertet unauffällig Wohnräume auf und kann die Heizkosten deutlich senken. Die Montage ist aufwandsarm. **Fotos: SOKOTHERM**

Dr. Marcel Hering zeigt ein Element der Sockelheizung. Foto: Jens Weber

Man muss sich eine Sockelheizung als eine Art Wandheizung vorstellen. Die Heizleiste – im Falle von Sokotherm ein pulverbeschichtetes Aluminiumprofil mit rückseitiger Lamellenstruktur und Aussparungen für die eigentliche Heizleitung – kann wie eine Fußleiste direkt an der Wand verlegt werden. Auch eine bodengleiche Montage ist möglich. Die Montage sei sehr einfach („Sogar ich bringe das an die Wand“, sagt Hering), lediglich die Inbetriebnahme müsse natürlich durch einen Fachbetrieb übernommen werden.

Das Beste dabei: Die Sockelheizung kann bestehende Radiatoren problemlos ersetzen – auch wenn das Heizsystem z. B. eine Gastherme bestehen bleibt. „Ein Anschluss an alle bestehenden Heizkreise ist möglich. Verbraucher können also sparen, ohne den eigentlichen Heizerzeuger tauschen zu müssen“, sagt Hering. Hinzu kommt die bereits erwähnte einfache Montage. Anders als bei einer Nachrüstung einer Fußbodenheizung muss nicht der gesamte Unterboden inklusive Bodenbeläge erneuert werden. Sokotherm lässt sich verlegen, ohne den Boden oder das Mauerwerk aufzustemmen.

Das Stuttgarter Fraunhofer-Institut hat die Energiebilanz von Sokotherm in einer einjährigen Versuchsreihe geprüft und die vorteilhafte Energiebilanz festgestellt. Dabei sei derselbe Raum zunächst wochenlang mit einem konventionellen Radiator und danach mit einer Sokotherm-Anlage beheizt worden. „Ich war selbst vor Ort und habe die Untersuchung begleitet“, so Hering. Neben dem geringeren Energieverbrauch habe eine Sockelheizung noch weitere Vorteile: „Es entsteht ein gleichmäßiges, behagliches und allergikerfreundliches Raumklima, das zudem Schimmelbildung verhindert.“

Auch reagiere eine Sockelheizung deutlich schneller als Radiatoren und ist wegen der möglichen niedrigeren Vorlauftemperaturen deutlich besser für den Einsatz von Wärmepumpen geeignet. Hier ergeben sich attraktive Fördermöglichkeiten: „Der Bund fördert den Tausch der Heizkörper aktuell mit 20 Prozent. In Verbindung mit der Anschaffung einer Wärmepumpe kann sich die Gesamtfördersumme auf bis zu 45 Prozent erhöhen.“

Durch die einfache Montage entfalle zudem der große Aufwand, der bei einem nachträglichen Einbau einer Fußbodenheizung entstehe. „Wir müssen weder großflächig Wände noch Böden aufstemmen oder Türen hochsetzen.“

Ob eine Sockelheizung am Ende wirklich die optimale Lösung ist und welche Kosten beim Tausch oder Einbau entstehen, hängt von der Immobilie selbst ab. Experten empfehlen als Faustregel den Einbau von 100 bis 150 Watt Heizleistung pro laufendem Meter. Als Preis für Heizleisten nennen Portale wie www.heizung.de oder www.wohnglueck.de etwa 100 Euro Materialkosten pro Meter (bei einer wassergeführten Heizung). Dies deckt sich mit den Angaben, die Sokotherm selbst macht. „Wir gehen von etwa 120 Euro inklusive Mehrwertsteuer pro Meter aus“, sagt Hering.

Insgesamt ist die Sockelheizung insbesondere in der aktuellen Situation eine interessante Alternative für alle, die kurz- und langfristig ihren Verbrauch reduzieren möchten. Besonders attraktiv wird sie für alle, die mit wenig Aufwand eine Modernisierung durchführen wollen. „Im Versuch des Fraunhofer Instituts konnte Sokotherm rund 20 Prozent Energie einsparen – ohne dass der Wärmeerzeuger gewechselt wurde. In Kombination mit einer Wärmepumpe kann diese Energieeinsparung noch einmal deutlich höher ausfallen.“

Bei Sokotherm will man sich diese und andere Marktsegmente erschließen. „Wir haben das System bereits in verschiedenen Objekttypen erfolgreich eingesetzt und gehen jetzt in die Vermarktung, zunächst auf regionaler Ebene“, betont Hering. Mit ersten, auch größeren Kunden sei man bereits in vielversprechenden Gesprächen: „Der Bedarf ist da, wir wollen ihn decken.“

Mehr zum Thema unter Telefon **06439 / 22 99 097** oder im Netz unter **www.sokotherm.eu**.

Vorteile auf einen Blick

- Energieeffizient mit 20 % Verbrauchseinsparung
- Behaglich durch gleichmäßige Wärmeverteilung
- Stilecht durch reduziertes Design
- Montagefreundlich durch modulares System
- Platzsparend, da es den vorhandenen Holzsockel ersetzt
- Reaktionsschnell, da Wärme sofort flächig im Raum verteilt wird
- Förderungsfähige Kosten